

Durch den Garten Eden....

Von Xirles ins fruchtbare Tal des Rio Guadalest

Rundwanderung

Talort:	Xirles, 222 m
Ausgangspunkt:	Parkplatz am Ortseingang Xirles
Gehzeit:	ca. 3,5 – 4 Stunden
Höhendifferenz :	ca. 290 m
Länge:	ca. 13 km
Wegbeschaffenheit:	Forstwege, 3 km landwirtschaftliche Straße
Orientierung:	meist unmarkiert, aber gut zu finden
Schwierigkeit:	leicht
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung div. Restaurants in Xirles z.B. Moli de Xirles (mittwochs Ruhetag)
Karte:	1:25.000 Altea 848-I
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W 153

Nicht weit von der Küste und etwa 15 Kilometer von Benidorm entfernt liegt im Vall de Guadalest das Dorf Xirles. Schon die erste Kontaktaufnahme löst ein Aha – Erlebnis aus, denn die Hintergrundkulisse mit den schönsten Bergen der Region ist absolut eindrucksvoll. Zuerst fällt der Blick auf den Monte Ponoch, auch „Schlafender Löwe“ genannt, dessen frappierende Silhouette den Schriftsteller Gabriel Miró, der einige Zeit im nahe gelegenen Polop verbrachte, zum Schreiben einer Novelle gleichen Namens inspirierte.

Trotz dieser landschaftlichen Schönheit findet man in Xirles Ruhe und die so sehr begehrte ländliche Beschaulichkeit. Das Wasser im nahen Waschhaus plätschert wie schon vor Jahrhunderten und die bunt gestrichenen Häuser strahlen Behaglichkeit aus. Einige Wanderer grüßen mit einem höflichen „buenos dias“, schultern ihren Rucksack und machen sich froh gestimmt auf den Weg. Es gibt etliche Wanderwege hier, die nachfolgend beschriebene Route führt von diesem hübschen Ort durch eine waldreiche Gegend ins Tal des Rio Guadalest. Dort kann man sich an einer verschwenderischen Vegetation erfreuen, die zu jeder Jahreszeit ihren eigenen Charme versprüht.

Anfahrt: Von Benidorm kommend erreichen Sie Xirles auf der CV 70 über La Nucía und Polop. Am Ortsende von Polop folgen Sie im Kreisverkehr dem Hinweis Benimantell. Nach etwa 500 Metern biegen Sie nach rechts in Richtung Xirles ab. Parken Sie am Ortsanfang auf dem neu angelegten großen Parkplatz (Höhe 223 m).

Von Ihrem Parkplatz in Xirles werden Sie beim Anblick des großartigen Panoramas zum ersten Mal den Fotoapparat zücken. Denn zu malerisch ist die Kulisse mit den majestätischen Felsklötzen Ponoch, Sanchet und Peña Roc's, die nach rechts die Fortsetzung in der Aitana – Kette findet.

Gehen Sie nun an der Kirche vorbei und steigen Sie auf der linken Seite des kleinen Dorfes auf. Auf der höchsten Straße des Ortes, in der „Carrer del Tossal“, biegen Sie nach links auf

einen landwirtschaftlichen Weg, folgen aber schon nach etwa 100 Metern dem Pfad nach rechts. Vorbei an Níspero-Plantagen und nach einem kleinen Pinienwald treffen Sie auf einen Querweg. Hier gehen Sie nach rechts und erreichen kurz darauf ein Sträßchen. Sie biegen wieder nach rechts ab und folgen schon nach 60 Metern dem Forstweg links abwärts. Das nächste Ziel ist der große Wassertank oben im Wald, den man nach einem kurzen Aufstieg erreicht (Höhe 300 m). Nun geht es auf dem schattigen Waldweg weiter, wo es nach lieblichen Kräutern und feuchtem Waldboden duftet. Nach etwa 30 Minuten Gesamtgehzeit zeigen sich Ihnen auf einer freien Lichtung die Silhouette des Morro Blau und der Sierra Serrella. Dazwischen scheinen die Reste der auf einem Felszacken thronenden Maurenburg noch immer das Tal zu bewachen.

Ignorieren Sie alle abzweigenden Wege und bleiben Sie immer auf dem Hauptweg. Vorbei am Casa Musa treffen Sie nach etwa 1 Stunde auf eine Teerstraße, auf der Sie nun bis hinab zum Rio Guadalest wandern müssen. Mit Blick auf das Bergdorf Guadalest und die grandiosen Bergketten rundum nimmt man aber auch dieses Teilstück gelassen in Kauf. Recht verträumt zeigt sich der nur wenige Häuser zählende Weiler Gines und lockt zu einer kleinen Besichtigung. Scheuen Sie sich nicht, die wenigen Meter hochzusteigen, das Dörfchen erzählt seine eigene Geschichte.

Hier scheint die Zeit stehen geblieben zu sein, man fühlt sich ein wenig wie im alten Spanien. Wenn man eine Gegend zu Fuß erwandert, sieht man alles mit anderen Augen und man bemerkt Dinge, die einem sonst verborgen bleiben. Das Dorf scheint verlassen, wer hat hier gewohnt? Ich konnte mittlerweile erfahren, dass Gines im letzten Jahrhundert noch bevölkert war. Als man jedoch vor etwa 35 Jahren die kleine Schule schloss, war das für viele ein Grund, weg zu ziehen. Schade, denn die Umgebung ist einfach paradiesisch.

Nach diesem Abstecher folgen Sie weiterhin der abwärts führenden Straße, die auf die Straße Callosa – Guadalest trifft. Dem Motorengeräusch entfliehend biegen Sie nach rechts ab und wandern hinab zum Rio Guadalest. Dieser quirlige Fluss, der nun etwa 1 Stunde unser Begleiter sein wird, entspringt auf dem Pass Confrides in 900 m Höhe, durchfließt den Guadalest-Stausee, bewässert dieses Tal und fließt gemeinsam mit dem Rio Algar bei Altea ins Mittelmeer. In den letzten Jahren wurden hier ein neues Flussbett und damit auch eine neue Wegführung geschaffen, was eine Wanderung ohne nasse Füße verspricht. Der Weg folgt immer dem Rio, den Sie insgesamt siebenmal überqueren müssen. Die verschwenderische Vegetation sorgt für brillante Farbtupfer und das fröhliche Froschgequake vermischt sich mit dem Vogelgezwitscher zu einer herrlichen Begleitmusik. In diesem Tal, eingerahmt von Bergen, scheint ein besonders gutes Mikroklima zu herrschen, denn die diversen Obstbäume biegen sich unter ihrer Last.

Nach der letzten Flussüberquerung und bevor eine Straße links abzweigt, biegen Sie nach rechts (verblasste gelb-weiße Markierung), wo Sie nach weiteren 50 Metern den Fluss zum letzten Mal überqueren. Vorbei an einem überdimensionalen Johannisbrotbaum steigen Sie auf einer kaum befahrenen landwirtschaftlichen Straße mit Blick auf die fruchtbare Ebene Callosa's mit den weitläufigen Níspero – Plantagen aufwärts. Dahinter zeigt sich die Sierra de Bernia aus einer neuen, atemberaubenden Perspektive. Vorbei an Plantagen und Pinienwald kommen Sie zum Ausgangspunkt der Wanderung, wo etliche Bars zum Erfrischen und Stärken einladen. Sehr schön liegt auch das Restaurant Moli de Xirles, das sich im schattigen Flusstal zwischen Polop und Xirles befindet.